

Einladung

Wir laden Sie und Ihre Begleitung herzlich ein zur Eröffnung unserer Kabinettausstellung und der Deutsch-Baltischen Kulturtage

**Freitag, 25. September 2026, 18.30 Uhr,
Eintritt frei!**

Programm

Begrüßung: Dr. Joachim Mähnert, Direktor des Ostpreußischen Landesmuseums mit Deutschbaltischer Abteilung

Grußworte: I.E. Ilze Rüse, Botschafterin der Republik Lettland (angefragt)

Falko Mohrs, Niedersächsischer Minister für Wissenschaft und Kultur (digital)

Aline Kirchner,
Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit
Lüneburg e.V.

Thomas von Lüpke, Vorsitzender
der Carl-Schirren-Gesellschaft e.V.

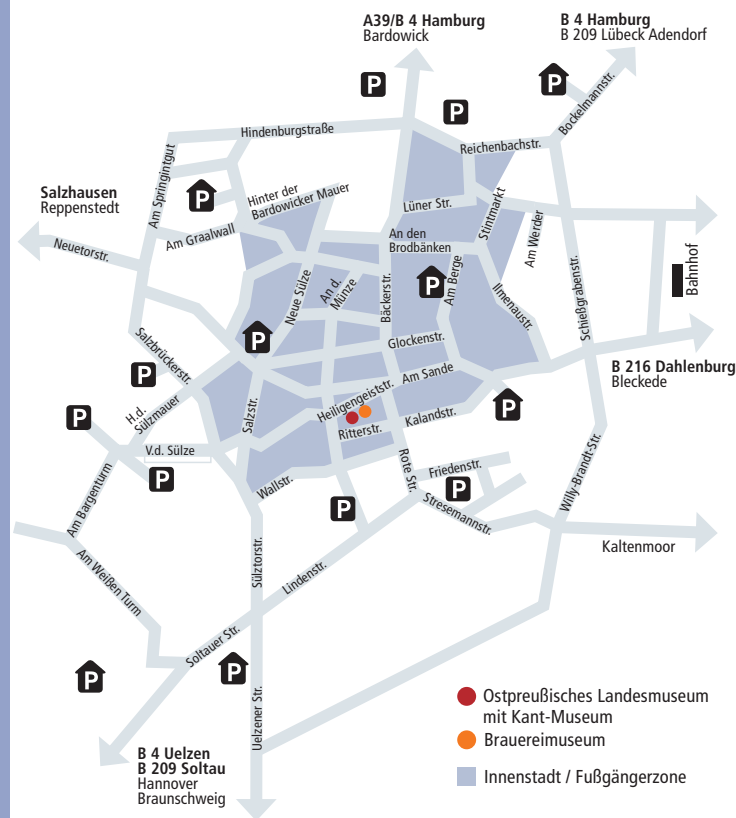
Einführung: Dr. Franziska Jahn,
Kuratorin der Ausstellung

Eröffnung: Dr. Eike Eckert, Kurator
Deutschbaltische Abteilung

Musikalische Umrahmung:

Ulf Wellner (Flügel),
Markus Menke (Violine)

Eine Anmeldung für diese Veranstaltung unter
Tel. +49 (0) 4131 75 99 50 oder E-Mail: info@ol-ig.de
ist erforderlich



Folgen Sie uns auf Social Media



Der Tod ist ständig unter uns

Eintritt: 10,00 € / 6,00 € / ab 17 Uhr ermäßigter Eintritt
Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren sowie Schulklassen: Eintritt frei!
Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 10.00 – 18.00 Uhr

**Ostpreußisches Landesmuseum mit Deutschbaltischer Abteilung
und Kant-Museum**

Heiligengeiststraße 38 | D-21335 Lüneburg
Telefon: +49 (0) 4131 75 99 50 | info@ol-ig.de
www.ostpreussisches-landesmuseum.de

Eine Ausstellung der Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte zur Erinnerung an die Opfer der NS-Verbrechen.

Gefördert durch das Bundesministerium des Innern aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages und aus Mitteln des Landes Niedersachsen.



Die Deportationen nach Riga und der Holocaust im deutsch besetzten Lettland

26. September 2026 bis 28. Februar 2027
Kabinettausstellung

Ostpreußisches Landesmuseum
mit Deutschbaltischer Abteilung



Der Tod ist ständig unter uns

Die Deportationen nach Riga und der Holocaust im deutsch besetzten Lettland

Zwischen dem 27. November 1941 und dem 26. Oktober 1942 ließ das Reichssicherheitshauptamt etwa 25.000 jüdische Frauen, Männer und Kinder aus deutschen Städten u. a. Hamburg, Hannover, Berlin sowie Wien und dem Ghetto Theresienstadt nach Riga deportieren. Nur etwa 1.080 Menschen dieser Transporte überlebten Riga und nachfolgende Orte nationalsozialistischer Massenverbrechen.

Diese Deportationen werden in der Wanderausstellung in einen größeren Kontext gestellt. Dabei nimmt die Stadt Riga als Ziel der Deportationen eine tragende Rolle ein.

Die Wanderausstellung bettet den Tat- und Erinnerungsort Riga in die Geschichte der Deportationen, die deutsche Besatzungspolitik im Reichskommissariat Ostland und die Geschichte des Holocausts im deutsch besetzten Lettland ein.

Sie schließt mit einem Blick auf die Nachkriegsgeschichte in Lettland und Deutschland und legt dort den Fokus auf das Weiterleben von Überlebenden, das Aufarbeiten der NS-Verbrechen und das Erinnern an die Opfer.

Die Ausstellung wurde 2022 von der Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte zur Erinnerung an die Opfer der NS-Verbrechen unter Leitung von Prof. Dr. Oliver von Wrochem mit finanzieller Unterstützung durch das Auswärtige Amt realisiert. Kuratiert wurde sie durch Natascha Höhn, Dr. Franziska Jahn und Dr. Clemens Maier-Wolthausen von der KZ-Gedenkstätte Neuengamme. Es liegt ein gleichnamiger deutsch-lettischer Begleitskatalog vor.

Titelbild: Die Umzäunung des Ghettos Riga an der Lāčplēša iela 161–163, Oktober 1941. Muzejs »Ebreji Latvijā«, Riga, MEL F (XXX).

Begleitprogramm

Führung mit Dr. Franziska Jahn

Kuratorenführung durch die neue Kabinettausstellung

„Der Tod ist ständig unter uns“

Sa., 26. September 2026, 11.00 Uhr, Preis 1,50 € zzgl. Eintritt

Anmeldung unter: +49 (0) 4131 759950, E-Mail: bildung@ol-lg.de

Museum Erleben mit Dr. Eike Eckert

Die Ermordung der lettischen Jüdinnen und Juden

Di., 6. Oktober 2026, 14.30 Uhr, Eintritt: 10,00 € (inkl. Kaffee, Tee und Gebäck)

Anmeldung unter: +49 (0) 4131 75 99 50, E-Mail: bildung@ol-lg.de



Ghetto Daugavpils. Vor aller Augen müssen Jüdinnen und Juden mit ihrem Hab und Gut in das Ghetto Dünaburg ziehen.

Heimliche Aufnahme aus einer Wohnung, Juli 1941. Muzejs »Ebreji Latvijā«, Riga, MEL F (0) 2/55

Workshop mit Petra Vollmer

Gestaltung einer eigenen Graphic Novel im Rahmen der Ausstellung „Der Tod ist ständig unter uns“

Sa., 31. Oktober 2026, 10.00 bis 13.00 Uhr und So., 1. November 2026, 13.00 bis 16.00 Uhr, Kosten (inkl. Material) für beide Tage: Erwachsene 20,00 € und Kinder ab 14 Jahre 10,00 €

Anmeldung unter: +49 (0) 4131 75 99 50, E-Mail: bildung@ol-lg.de

Öffentliche Sonntagsführung mit Dr. Eike Eckert

Führung durch die Kabinettausstellung „Der Tod ist ständig unter uns“

So., 1. November 2026, 14.00 Uhr, Preis 2,50 € zzgl. Eintritt

Anmeldung unter: +49 (0) 4131 75 99 50, E-Mail: bildung@ol-lg.de

Rundgang mit Schülern der Wilhelm-Raabe-Schule

Jüdisches Leben in Lüneburg

So., 8. November 2026, 11.00 Uhr, Preis 5,00 €, erm. 3,00 €

Treffpunkt: Geschichtswerkstatt, Heiligengeiststr. 28 (DGB-Haus)

Eine Veranstaltung der Geschichtswerkstatt Lüneburg e.V. in Kooperation mit dem Ostpreussischen Landesmuseum mit Deutschbaltischer Abteilung

Anmeldung: +49 (0) 4131 40 19 36 (AB), E-Mail: info@geschichtswerkstatt-lueneburg.de



Foto: Fotostudio Luthardt, Stadtbild Riga

Deportation Forchheim

Acht Jüdinnen und Juden besteigen am Paradeplatz in Forchheim die Ladefläche eines Lastwagens, 27. November 1941. Umstehende beobachteten den von einem Schutzpolizisten und einem SS-Mann bewachten Abtransport in ein Bamberger Sammellager.

Vortrag mit Anita Kugler

Das Massaker von Rumbula 1941

Do., 19. November 2026, 18.30 Uhr, Eintritt frei!

Veranstaltungsort: Brömsehaus, Am Berge 35, Lüneburg

Eine Veranstaltung der Carl-Schirren-Gesellschaft e.V. in Kooperation mit dem Ostpreussischen Landesmuseum mit Deutschbaltischer Abteilung

Anmeldung unter: +49 (0) 4131 36788, E-Mail: csg@deutsch-balten.de

Museum Erleben mit Anneke de Rudder, M.A.

Die Deportation der Lüneburger Juden

Di., 1. Dezember 2026, 14.30 Uhr, Eintritt: 10,00 € (inkl. Kaffee, Tee und Gebäck)

Anmeldung unter: +49 (0) 4131 75 99 50, E-Mail: bildung@ol-lg.de

Filmvorführung mit einer Einführung von Dr. Detlef Henning

„Wir haben es doch erlebt. Das Ghetto in Riga“

Di., 26. Januar 2027, 19.30 Uhr, Eintritt: 10,00 €

Veranstaltungsort: SCALA-Programmkino, Lüneburg

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Kulturreferat für Ostpreußen und das Baltikum

Vortrag mit Prof. Dr. Andrea Löw

Tote auf Abruf. Deportationserfahrungen deutscher Jüdinnen und Juden

Di., 10. Februar 2027, 18.30 Uhr, Eintritt: 6,00 €

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Kulturreferat für Ostpreußen und das Baltikum

Anmeldung unter: +49 (0) 4131 759950, E-Mail: info@ol-lg.de

Informationen zu weiteren Veranstaltungen finden Sie auf unserer Website
www.ostpreussisches-landesmuseum.de

